

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XXIII</b>
<b>1. Teil: Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>2. Teil: Darstellung des Untersuchungsgegenstands „Anschaffungsnebenkosten .....</b>	<b>7</b>
<b>Kapitel 1: Abgrenzung zwischen Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungshauptkosten .....</b>	<b>7</b>
<b>§ 1 Definition von Haupt- und Nebenkosten einer Anschaffung.....</b>	<b>7</b>
<b>§ 2 Vornahme der Abgrenzung zwischen Anschaffungspreis und den zusätzlichen Aufwendungen.....</b>	<b>8</b>
A. Zur Einordnung als Gegenleistung als Abgrenzungskriterium.....	8
B. Zum Beruhen auf einer vertraglichen Abrede als Abgrenzungskriterium.....	9
C. Zur Beeinflussung der Höhe des Erwerbsentgelts als Abgrenzungskriterium .....	9
D. Stellungnahme und Zusammenfassung zur Abgrenzung zwischen Haupt- und Nebenkosten.....	11
<b>Kapitel 2: Die heute anerkannten Formen der Anschaffungsnebenkosten .....</b>	<b>11</b>
<b>§ 1 Erwerbsnebenkosten.....</b>	<b>13</b>
A. Definition .....	13
B. Grunderwerbsteuer als Beispiel für anerkannte Erwerbsnebenkosten .....	15
<b>§ 2 Kosten der Betriebsbereitschaft .....</b>	<b>17</b>
A. Definition .....	17
B. Die Kosten der Betriebsbereitschaft in der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs.....	18
C. Montage- und Fundamentierungskosten als Beispiel für anerkannte Kosten der Betriebsbereitschaft .....	21
<b>§ 3 Zusammenfassung zu den heute anerkannten Formen der Anschaffungsnebenkosten.....</b>	<b>22</b>

<b>3. Teil:</b>	<b>Entwicklung einer Dogmatik der Anschaffungsnebenkosten</b>	23
<b>Kapitel 1:</b>	<b>Grundlagen einer Dogmatik der Anschaffungsnebenkosten</b>	23
<b>§ 1</b>	<b>Überblick über die heranzuziehenden Rechtsfertigungsmaßstäbe</b>	23
A.	Festlegung der handels- und steuerrechtlichen Bilanzzwecke als Rechtsfertigungsmaßstäbe	24
B.	Die Zwecke der Handelsbilanz	25
I.	<i>Ermittlung des handelsrechtlichen Jahresüberschusses</i>	25
II.	<i>Zweck des Gesellschafterschutzes</i>	26
III.	<i>Zweck des Gläubigerschutzes</i>	26
IV.	<i>Informationszweck</i>	27
V.	<i>Zusammenfassung und Festlegung der Vorgehensweise bei Kollision zweier Zwecke</i>	29
C.	Die Zwecke der Steuerbilanz	30
I.	<i>Gewinnermittlung entsprechend der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit</i>	31
II.	<i>Gewinnermittlung entsprechend der Gleichmäßigkeit der Besteuerung</i>	33
III.	<i>Zusammenfassung</i>	34
<b>§ 2</b>	<b>Maßgeblichkeitsprinzip</b>	34
A.	Inhalt des Maßgeblichkeitsprinzips	35
B.	Auslegung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes vor dem Hintergrund der Anschaffungsnebenkosten	35
I.	<i>Auslegung entsprechend dem Wortlaut des § 5 Abs. 1 Satz 1 Hs. 1 EStG</i>	35
II.	<i>Auslegung entsprechend dem Willen des Gesetzgebers</i>	36
III.	<i>Auslegung entsprechend der Systematik – Heranziehung des sogenannten Bewertungsvorbehalts gem. § 5 Abs. 6 EStG</i>	37
IV.	<i>Auslegung entsprechend dem Sinn und Zweck</i>	38
V.	<i>Ergebnis der Auslegung</i>	39
C.	Untersuchung der steuerbilanziellen Rechtsfertigung des Auslegungsresultates	39
I.	<i>Zur Rechtsfertigung im Hinblick auf die Gewinnermittlung entsprechend der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit</i>	39

<i>II.</i>	<i>Zur Rechtfertigung im Hinblick auf die Gewinnermittlung entsprechend der Gleichmäßigkeit der Besteuerung .....</i>	40
D.	Ergebnis der Untersuchung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes im Kontext der Anschaffungsnebenkosten .....	41
<b>§ 3</b>	<b>Vorsichtsprinzip .....</b>	41
A.	Inhalt des Vorsichtsgrundsatzes.....	42
B.	Zur Anwendbarkeit des Vorsichtsgrundsatzes im Kontext der Anschaffungsnebenkosten .....	43
C.	Konkretisierung des Vorsichtsprinzips im Hinblick auf die Anschaffungsnebenkosten.....	44
I.	<i>Zur Notwendigkeit und Möglichkeit einer weiteren Konkretisierung des Vorsichtsprinzips.....</i>	44
II.	<i>Entwicklung einer zusätzlichen Konkretisierung des Vorsichtsprinzips .....</i>	45
1.	Wortlaut des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB als Ausgangspunkt .....	45
2.	Auslegung des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB entsprechend dem Willen des Gesetzgebers .....	45
3.	Auslegung entsprechend der systematischen Stellung des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB .....	46
4.	Auslegung entsprechend dem Sinn und Zweck des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB .....	46
5.	Zur Tragfähigkeit der Auslegung des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB, insbesondere mit Blick auf Europäisierung und Internationalisierung der Rechnungslegung .....	49
a)	Untersuchung des Auslegungsergebnisses mit Blick auf die Vierte EG-Richtlinie .....	50
b)	Untersuchung des Auslegungsergebnisses mit Blick auf die International Accounting Standards .....	52
<i>III.</i>	<i>Ergebnis zur Konkretisierung des Vorsichtsprinzips und Auswirkungen auf die Dogmatik der Anschaffungsnebenkosten .....</i>	53
D.	Beurteilung der Rechtfertigung des Vorsichtsprinzips vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Bilanzzwecke .....	54
I.	<i>Untersuchung der handelsbilanziellen Rechtfertigung des Konkretisierungsansatzes .....</i>	54

1.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf den Zweck des Gesellschafter-schutzes .....	54
2.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf den Zweck des Gläubigerschutzes .....	55
a)	Blickwinkel der Ausschüttungsbegrenzung.....	56
b)	Blickwinkel des Fortbestands der Vermögensmasse.....	56
3.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf den Informationszweck.....	58
<i>II.</i>	<i>Untersuchung der steuerbilanziellen Rechtfertigung des Konkretisierungs-ansatzes .....</i>	60
1.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf die Gewinnermittlung entsprechend der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.....	60
2.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf die Gewinnermittlung entsprechend der Gleichmäßigkeit der Besteuerung.....	62
a)	Blickwinkel der Gleichbehandlung buchführungspflichtiger Gewerbe-treibender untereinander .....	62
b)	Blickwinkel der Gleichbehandlung zwischen buchführungspflichtigen Gewerbetreibenden und Beziehern anderer Einkunftsarten .....	63
E.	Ergebnis der Untersuchung des Vorsichtsprinzips .....	65
<b>§ 4</b>	<b>Gebot der Erfolgsneutralität.....</b>	66
A.	Zur Auslegung des Gebots der Erfolgsneutralität.....	66
<i>I.</i>	<i>Inhalt des Erfolgsneutralitätsprinzips entsprechend der herrschenden Meinung .....</i>	66
<i>II.</i>	<i>Verhältnis des Gebots der Erfolgsneutralität zu den mit ihm im Zusammenhang stehenden Prinzipien.....</i>	68
1.	Verhältnis zum Realisationsprinzip .....	68
2.	Verhältnis zum Gebot der periodengerechten Gewinnermittlung bzw. Periodisierung .....	69
<i>III.</i>	<i>Ergebnis zur Auslegung des Gebots der Erfolgsneutralität .....</i>	70
B.	Beurteilung der Rechtfertigung des Erfolgsneutralitätsprinzips vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Bilanzzwecke .....	71
<i>I.</i>	<i>Untersuchung der handelsbilanziellen Rechtfertigung des Gebots der Erfolgsneutralität .....</i>	71

1.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf den Zweck des Gesellschafterschutzes .....	71
2.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf den Zweck des Gläubigerschutzes .....	73
a)	Blickwinkel des Fortbestands der Vermögensmasse .....	73
b)	Blickwinkel der Ausschüttungsbegrenzung .....	74
3.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf den Informationszweck .....	75
a)	Berücksichtigung des Informationsbedürfnisses unternehmensfremder Dritter .....	75
b)	Berücksichtigung des Informationsbedürfnisses der Unternehmensleitung .....	76
<i>II.</i>	<i>Untersuchung der steuerbilanziellen Rechtfertigung des Gebots der Erfolgsneutralität .....</i>	77
1.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf die Gewinnermittlung entsprechend der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit .....	78
a)	Separate Betrachtung des Erfolgsneutralitätsprinzips .....	78
b)	Einbeziehung des Grundsatzes der Periodisierung .....	79
2.	Zur Rechtfertigung im Hinblick auf die Gewinnermittlung entsprechend der Gleichmäßigkeit der Besteuerung .....	82
a)	Berücksichtigung des theoretischen Gerüsts des Erfolgsneutralitätsprinzips .....	82
b)	Berücksichtigung der Anwendungswirklichkeit .....	83
C.	Ergebnis der Untersuchung des Gebots der Erfolgsneutralität .....	85
<b>§ 5</b>	<b>Zusammenfassung zu den Grundlagen einer Dogmatik der Anschaffungsnebenkosten .....</b>	86
<b>Kapitel 2:</b>	<b>Entwicklung von Maßstäben zur Qualifikation von Anschaffungsnebenkosten .....</b>	86
<b>§ 1</b>	<b>Zur Vorgehensweise bei der Maßstabsentwicklung .....</b>	87
<b>§ 2</b>	<b>Quantitative Betrachtung als Maßstab .....</b>	87
A.	Inhaltliche Ausgestaltung des Maßstabs .....	88
I.	<i>Auslegung des Maßstabs entsprechend dem Wortlaut sowie dem Sinn und Zweck .....</i>	88
II.	<i>Nächere Bestimmung des „Umfangs der Aufwendungen“ .....</i>	89

<b>III.</b>	<b>Zwischenergebnis .....</b>	90
B.	Zur Rechtfertigung der quantitativen Betrachtung .....	90
C.	Ergebnis zur Heranziehung der quantitativen Betrachtungsweise als Maßstab .....	92
<b>§ 3</b>	<b>Qualitative Betrachtung als Maßstab .....</b>	93
A.	Inhaltliche Ausgestaltung des Maßstabs .....	93
I.	<i>Auslegung entsprechend dem Wortlaut und daraus folgende Verdrängung einer allgemeinen qualitativen Betrachtungsweise .....</i>	93
II.	<i>Zur Möglichkeit eines anderen Verständnisses von „Qualität“ – Auslegung des Maßstabs nach seinem Sinn und Zweck.....</i>	94
III.	<b>Zwischenergebnis .....</b>	95
B.	Zur Rechtfertigung der qualitativen Betrachtung, insbesondere im Hinblick auf die Verknüpfung mit der Intensität von Leistungen .....	96
C.	Ergebnis zur Heranziehung der qualitativen Betrachtung als Maßstab .....	97
<b>§ 4</b>	<b>Prinzipieller Unterschied zwischen angeschafftem und eingesetztem Wirtschaftsgut als Maßstab .....</b>	98
A.	Herleitung des Maßstabs .....	98
B.	Inhaltliche Ausgestaltung des Maßstabs .....	99
C.	Zur Rechtfertigung des prinzipiellen Unterschieds zwischen angeschafftem und eingesetztem Wirtschaftsgut .....	100
I.	<i>Untersuchung der Rechtfertigung im Hinblick auf das Vorsichtsprinzip .....</i>	100
II.	<i>Untersuchung der Rechtfertigung im Hinblick auf die Abgrenzung zur Herstellung .....</i>	101
D.	Ergebnis zur Heranziehung des prinzipiellen Unterschieds zwischen ange-schafftem und eingesetztem Wirtschaftsgut als Maßstab .....	103
<b>§ 5</b>	<b>Werterhöhung des Wirtschaftsguts als Maßstab .....</b>	103
A.	Herleitung des Maßstabs .....	104
B.	Inhaltliche Ausgestaltung des Maßstabs .....	105
I.	<i>Inhaltliche Begrenzung des Maßstabs auf die subjektive Werterhöhung des Wirtschaftsguts .....</i>	105
II.	<i>Vorliegen einer Werterhöhung bei Erhalt eines Gegenwerts .....</i>	107

<b>III.</b>	<b>Zur betragsmäßigen oder ideellen Bestimmung des erhaltenen Gegenwerts .....</b>	108
<b>IV.</b>	<b>Zwischenergebnis.....</b>	110
C.	Zur Rechtfertigung der Werterhöhung des Wirtschaftsguts als Maßstab.....	110
D.	Beurteilung der Übertragbarkeit des Maßstabs auf andere Einkunftsarten....	112
E.	Ergebnis zur Heranziehung der Werterhöhung des Wirtschaftsguts als Maßstab .....	114
<b>§ 6</b>	<b>Vertragliche Verbindung zwischen angeschafftem Wirtschaftsgut und getätigten Aufwendungen als Maßstab .....</b>	115
A.	Herleitung des Maßstabs.....	115
B.	Inhaltliche Ausgestaltung des Maßstabs.....	116
C.	Zur Rechtfertigung der vertraglichen Verbindung zwischen angeschafftem Wirtschaftsgut und getätigten Aufwendungen.....	116
D.	Ergebnis zur Heranziehung der vertraglichen Verbindung zwischen angeschafftem Wirtschaftsgut und getätigten Aufwendungen als Maßstab... <b>118</b>	118
<b>§ 7</b>	<b>Verpflichtung zur Vornahme der jeweiligen Anschaffungsaufwendung als Maßstab.....</b>	118
A.	Herleitung des Maßstabs.....	118
B.	Inhaltliche Ausgestaltung des Maßstabs.....	119
I.	<i>Auslegung entsprechend dem Wortlaut .....</i>	119
II.	<i>Auslegung entsprechend dem Sinnzusammenhang .....</i>	120
C.	Zur Rechtfertigung der Verpflichtung zur Vornahme der Aufwendung .....	121
D.	Ergebnis zur Heranziehung der Verpflichtung zur Vornahme der Aufwendung als Maßstab .....	123
<b>§ 8</b>	<b>Ergebnis zur Entwicklung von Qualifikationsmaßstäben .....</b>	123
<b>Kapitel 3:</b>	<b>Unterstützung des Maßstabs der Werterhöhung durch die Abgrenzung der Anschaffungsnebenkosten zu Herstellungskosten und Betriebsausgaben.....</b>	124
<b>§ 1</b>	<b>Zur Notwendigkeit der Unterstützung des Maßstabs der Wert-erhöhung .....</b>	124
<b>§ 2</b>	<b>Überblick über die vorzunehmenden Abgrenzungen zu Herstellungs-kosten und Betriebsausgaben.....</b>	125

A.	Überblick über die Abgrenzung zu Herstellungskosten .....	126
B.	Überblick über die Abgrenzung zu Betriebsausgaben.....	126
C.	Zusammenfassung.....	127
<b>§ 3</b>	<b>Abgrenzung zwischen Anschaffungsnebenkosten und Herstellungs kosten zur Unterstützung des Maßstabs der Werterhöhung.....</b>	<b>128</b>
A.	Inhaltliche Beschränkung der Abgrenzung durch den Maßstab der Werterhöhung .....	128
B.	Abgrenzung zwischen Versetzung in Betriebsbereitschaft und nachträglicher Herstellung.....	130
I.	<i>Mögliche Abgrenzungskriterien.....</i>	131
1.	Erhöhung des Nutzungswerts oder Verlängerung der Nutzungsdauer .....	131
a)	Herleitung der Kriterien.....	131
b)	Zur Übertragbarkeit der Kriterien auf die Abgrenzung zwischen Versetzung in Betriebsbereitschaft und nachträglicher Herstellung.....	131
c)	Zusammenfassung der Abgrenzungskriterien zu dem Kriterium der Erhöhung des Nutzungspotenzials.....	132
d)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	133
2.	Gleichartigkeit, Funktionsgleichheit und Gleichwertigkeit.....	134
a)	Herleitung der Kriterien.....	134
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	134
(1)	Zur Anwendbarkeit der Gleichartigkeit .....	134
(2)	Zur Anwendbarkeit der Funktionsgleichheit .....	135
(3)	Zur Anwendbarkeit der Gleichwertigkeit .....	136
(4)	Ergebnis .....	136
3.	Beruhen auf einem eigenständigem Investitionsentschluss.....	136
a)	Herleitung des Kriteriums.....	136
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	137
4.	Tragung des Risikos der erfolgreichen Anpassung .....	137
a)	Herleitung des Kriteriums.....	137
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	138

c)	Ergebnis .....	139
II.	<i>Zusammenfassung zur Abgrenzung zwischen Versetzung in Betriebsbereitschaft und nachträglicher Herstellung .....</i>	139
C.	Abgrenzung zwischen nachträglichen Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Herstellungskosten anhand der Funktionsgleichheit.....	140
D.	Anwendbarkeit der Funktionsgleichheit bei sogenanntem anschaffungsnahem Aufwand .....	141
I.	<i>Zum Begriff des anschaffungsnahen Aufwands .....</i>	142
II.	<i>Anschaffungsnahe Instandsetzungs- und Modernisierungsaufwendungen als Anschaffungsnebenkosten.....</i>	143
1.	Vorliegen von Erhaltungsaufwand als möglicher Anhaltspunkt .....	144
2.	Widerspruch des § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG zu § 255 HGB und Art. 35 der Vierten EG-Richtlinie als Anhaltspunkt .....	144
3.	Zusammenfassung.....	145
III.	<i>Ergebnis zur Anwendbarkeit der Funktionsgleichheit bei anschaffungsnahem Aufwand.....</i>	146
E.	Zusammenfassung zur Abgrenzung zwischen Anschaffungsnebenkosten und Herstellungskosten .....	146
<b>§ 4</b>	<b>Abgrenzung zwischen Anschaffungsnebenkosten und Betriebsausgaben zur Unterstützung des Maßstabs der Werterhöhung.....</b>	147
A.	Abgrenzung zu Betriebsausgaben anhand des zeitlichen Zusammenhangs zwischen Anschaffung und Aufwendung .....	147
I.	<i>Beginn des Anschaffungsvorgangs – insbesondere Einordnung von Aufwendungen vor Erwerbsentscheidung als Anschaffungsnebenkosten.....</i>	148
1.	Aufnahme erster Handlungen zum Erwerb eines bestimmten Gegenstands .....	149
a)	Darstellung des Ansatzes .....	149
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit im Hinblick auf das Merkmal „Erwerb eines bestimmten Wirtschaftsguts“ .....	150
(1)	Gleichheitsrechtliche Bedenken hinsichtlich des Abstellens auf ein „bestimmtes“ Wirtschaftsgut .....	150
(2)	Anwendbarkeit des Ansatzes im Hinblick auf eine gleichheitskonforme Auslegung .....	151

(3)	Zusammenfassung.....	152
2.	Suche nach einem geeigneten Objekt .....	152
a)	Darstellung des Ansatzes .....	152
b)	Verhältnis zum erstgenannten Ansatz – „Suche nach einem geeigneten Objekt“ als Unterfall der Handlung zum Erwerb eines „bestimmmbaren“ Wirtschaftsguts .....	153
3.	Stellungnahme bezüglich der „Handlung zum Erwerb eines bestimmmbaren Wirtschaftsguts“.....	153
a)	Zur Anwendbarkeit des modifizierten Ansatzes im Hinblick auf die Rechtsprechung des Achten Senats des Bundesfinanzhofs .....	154
b)	Zur Anwendbarkeit des modifizierten Ansatzes im Hinblick auf das Vorsichtsprinzip und den Maßstab der Werterhöhung .....	155
4.	Ergebnis zum Beginn des Anschaffungsvorgangs.....	156
<i>II.</i>	<i>Ende des Anschaffungsvorgangs – Erreichen des betriebsbereiten Zustands .....</i>	157
1.	Objektive Betrachtungsweise.....	158
a)	Inhalt der Betrachtungsweise.....	158
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	159
(1)	Zur Beachtung der Folgerichtigkeit bei der Bestimmung der Betriebsbereitschaft .....	160
(2)	Gleichheitsrechtliche Bedenken mit Blick auf die erforderlichen Typisierungen .....	160
(3)	Ergebnis .....	161
2.	Subjektive Betrachtungsweise .....	162
a)	Inhalt der Betrachtungsweise .....	162
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	164
(1)	Verstoß gegen tragende Prinzipien der Anschaffungsnebenkosten .....	164
(2)	Förderung von Gestaltungsspielräumen durch Ab-stellen auf die erste Inbetriebnahme .....	164
(3)	Ergebnis .....	165
3.	Auf den Entscheidungen des Neunten Senats des Bundesfinanzhofs vom 12.09.2001 beruhende Ansätze zur Betriebsbereitschaft.....	165

a)	Zweistufige subjektiv-objektive Betrachtungsweise .....	166
(1)	Eignung des Wirtschaftsguts für den vorgesehenen Zweck als objektive Stufe .....	166
(a)	Inhalt der Betrachtungsweise .....	166
(b)	Herleitung der Eignung des Wirtschaftsguts als objektive Stufe aus den Entscheidungen des Neunten Senats vom 12.09.2001.....	167
a.	Zum Vorliegen einer originären Aussage des Neunten Senats.....	167
b.	Ermittlung des dem Wort „erforderlich“ zukommenden Gehalts.....	168
(2)	Funktionstüchtigkeit als objektive Stufe.....	169
(a)	Inhalt der Betrachtungsweise.....	169
(b)	Herleitung der Funktionstüchtigkeit als objektive Stufe aus den Entscheidungen des Neunten Senats vom 12.09.2001.....	170
b)	Zweistufige objektive Betrachtungsweise bei Gewinneinkünften.....	171
(1)	Inhalt der Betrachtungsweise.....	171
(2)	Beurteilung der Anwendbarkeit .....	172
c)	Zusammenfassung.....	172
4.	Stellungnahme zu den dargestellten Sichtweisen .....	173
5.	Gesamtergebnis zum Ende des Anschaffungsvorgangs .....	174
<i>III.</i>	<i>Zur Qualifikation von Aufwendungen nach erreichter Betriebsbereitschaft als nachträgliche Anschaffungsnebenkosten .....</i>	174
1.	Fassung unter den Anschaffungsnebenkostenbegriff .....	175
a)	Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	175
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit .....	176
(1)	Umgehung des notwendigen zeitlichen Zusammenhangs mit dem Anschaffungsvorgang .....	176
(2)	Fehlen eines finalen Zusammenhangs zwischen nachträglichen Anschaffungsnebenkosten und Erwerb bzw. Versetzung in Betriebsbereitschaft .....	177
2.	Ursächlicher Zusammenhang mit der Anschaffung .....	178
a)	Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	178

b)	Beurteilung der Anwendbarkeit im Hinblick auf die Erhöhung der Benutzbarkeit des Wirtschaftsguts.....	179
c)	Beurteilung der Anwendbarkeit im Hinblick auf die geforderte Werterhöhung des Wirtschaftsguts .....	179
d)	Ergebnis .....	181
3.	Unmittelbarer wirtschaftlicher Zusammenhang mit der Anschaffung .....	181
a)	Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	181
b)	Beschränkung des Ansatzes auf den zwangsläufigen Anfall im Gefolge der Anschaffung.....	182
c)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	182
4.	Wertbildende Aufwendung aufgrund eines gesonderten Entschlusses .....	183
a)	Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	183
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	183
(1)	Erfordernis einer Werterhöhung – kein ausschließliches Merkmal nachträglicher Anschaffungsnebenkosten .....	183
(2)	Fehlen eines gesonderten Entschlusses bei nachträglichen Anschaffungs-nebenkosten.....	184
5.	Sicherung des ersten betriebsbereiten Zustands des Wirtschaftsguts .....	185
a)	Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	185
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	185
(1)	Zur Erfassung von Herstellungskosten oder Betriebsausgaben als nachträgliche Anschaffungsnebenkosten im Kontext von Instandsetzung und Modernisierung .....	185
(2)	Zur Einbeziehung von Erhaltungsaufwendungen in die nachträglichen Anschaffungsnebenkosten .....	187
6.	Ausdehnung des Leistungsgrads des Wirtschaftsguts .....	188
a)	Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	188
b)	Beurteilung der Anwendbarkeit.....	188
(1)	Anwendbarkeit im Hinblick auf die Entlehnung des IAS 16.23 1998 zugrunde liegenden Gedankens .....	189
(2)	Ausdehnung des Leistungsgrads als exklusives Merkmal der nachträglichen Anschaffungsnebenkosten.....	190

(3) Zur Erfassung von Herstellungskosten als nachträgliche Anschaffungsnebenkosten.....	190
7. Ermöglichung einer gänzlich anderen Nutzung.....	191
a) Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	191
b) Beurteilung der Anwendbarkeit.....	191
8. Ergebnis zur Qualifikation von Aufwendungen nach erreichter Betriebsbereitschaft als nachträgliche Anschaffungsnebenkosten.....	192
<i>IV. Zusammenfassung zur Abgrenzung zwischen Anschaffungsnebenkosten und Betriebsausgaben anhand des zeitlichen Zusammenhangs .....</i>	193
B. Abgrenzung zu Betriebsausgaben anhand des finalen Zusammenhangs zwischen Anschaffung und Aufwendung .....	194
I. <i>Verständnis des Finalitätserfordernisses entsprechend der herrschenden Meinung .....</i>	194
1. Inhalt des finalen Zusammenhangs.....	194
2. Objektive oder subjektive Bestimmung der Finalität? .....	195
<i>II. Weitere Möglichkeiten der Verknüpfung zwischen Aufwendung und Anschaffung.....</i>	196
1. Entscheidungsbezug von Aufwendungen .....	197
a) Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	197
b) Beurteilung der Anwendbarkeit.....	197
2. Kausale Verknüpfung zwischen Aufwendung und Anschaffung .....	198
a) Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	198
b) Beurteilung der Anwendbarkeit.....	199
(1) Zur Beachtung der Folgerichtigkeit im Hinblick auf vorweggenommene Aufwendungen .....	199
(2) Mangelnde Praktikabilität einer kausalen Verknüpfung.....	200
3. Veranlassungszusammenhang zwischen Aufwendung und Anschaffung .....	201
a) Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	201
b) Beurteilung der grundsätzlichen Anwendbarkeit.....	202
(1) Berücksichtigung vorweggenommener Aufwendungen als Anschaffungsnebenkosten.....	202

(2) Berücksichtigung der jeweiligen Umstände des Einzelfalls .....	203
(3) Parallelität zwischen Betriebsausgaben und Anschaffungsnebenkosten .....	204
c) Zur Vereinbarkeit des Veranlassungszusammenhangs mit § 255 Abs. 1 HGB und daraus resultierende Konsequenzen .....	205
4. Stellungnahme zur Möglichkeit der steuerbilanziellen Ersetzung des Finalitätserfordernisses durch den Veranlassungszusammenhang .....	207
<i>III. Ergebnis zur Abgrenzung zu Betriebsausgaben anhand der Finalität .....</i>	208
C. Abgrenzung zu Betriebsausgaben anhand des Erfordernisses der Einzelzuordenbarkeit von Aufwendungen.....	209
<i>I. Auslegung des Erfordernisses der Einzelzuordenbarkeit entsprechend         der herrschenden Meinung .....</i>	209
<i>II. Betrachtung alternativer Auslegungen des Erfordernisses der         Einzelzuordenbarkeit .....</i>	211
1. Erfassung sogenannter unechter Gemeinkosten .....	212
a) Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	212
b) Beurteilung der grundsätzlichen Anwendbarkeit.....	214
2. Erfassung sogenannter produktionsbezogener Gemeinkosten .....	215
a) Herleitung und Inhalt des Ansatzes .....	215
b) Beurteilung der Anwendbarkeit.....	215
(1) Zur grundsätzlichen Rechtfertigung eines Rückgriffs auf IAS 2.10 ff. 2003 .....	215
(2) Zur Möglichkeit der Herleitung aus IAS 2.10 ff. 2003 – Fehlen eines Hinweises auf die Einbeziehung produktionsbezogener Gemeinkosten .....	216
3. Zwischenergebnis zu den alternativen Auslegungen des Erfordernisses der Einzelzuordenbarkeit .....	217
<i>III. Stellungnahme zur Erfassung unechter Gemeinkosten als Anschaffungs-         nebenkosten.....</i>	217
1. Zur Vereinbarkeit mit dem Vorsichtsprinzip.....	217
2. Rechtsgrundlage für die Erfassung unechter Gemeinkosten .....	218
a) Rechtsgrundlage für die handelsbilanzielle Erfassung unechter Gemeinkosten bei Bilanzierung nach IAS .....	218

b)	Rechtsgrundlage für die Erfassung unechter Gemeinkosten bei fehlender Bilanzierung nach IAS .....	219
(1)	Zur Ableitung aus IAS 16.16 (b) i.V.m. 16.19 (d) 2003.....	219
(2)	Zur Ableitung aus § 255 Abs. 1 Satz 1 Hs. 2 HGB in gemeinschafts-rechtskonformer Auslegung.....	220
<i>IV.</i>	<i>Ergebnis zum Erfordernis der Einzelzuordenbarkeit .....</i>	221
D.	Ergebnis der Abgrenzung zwischen Anschaffungsnebenkosten und Betriebsausgaben .....	222
<b>§ 5</b>	<b>Zusammenfassung zur Unterstützung des Maßstabs der Wert-erhöhung durch die Abgrenzungen zu Herstellungskosten und Betriebsausgaben .....</b>	222
<b>4. Teil:</b>	<b>Anwendung der Ergebnisse zur Einordnung von Anschaffungsneben-kosten auf die Einführung von Enterprise Resource Planning-Software (ERP-Software).....</b>	225
<b>Kapitel 1:</b>	<b>Funktionsweise der ERP-Software und die verschiedenen Phasen der Implementierung.....</b>	225
<b>§ 1</b>	<b>Funktionsweise einer ERP-Software.....</b>	225
<b>§ 2</b>	<b>Phasen der Implementierung einer ERP-Software und regelmäßig vorgenommene Anpassungsarbeiten.....</b>	226
<b>Kapitel 2:</b>	<b>Abgrenzung zwischen Versetzung in Betriebsbereitschaft und nachträglicher Herstellung bei Anpassung einer ERP-Software .....</b>	229
<b>§ 1</b>	<b>Abgrenzung zur nachträglichen Herstellung bei Anpassung einer ERP-Software entsprechend den Vorgaben des Bundesfinanz-ministeriums vom 18.11.2005 .....</b>	232
A.	Erwägungen des Bundesfinanzministeriums zur Abgrenzung zwischen Versetzung in Betriebsbereitschaft und Herstellung.....	232
B.	Verknüpfung der Erwägungen des Bundesfinanzministeriums zu einem Abgrenzungskriterium .....	233
C.	Beurteilung der Anwendbarkeit des Abgrenzungskriteriums bei Anpassung einer ERP-Software .....	234
<i>I.</i>	<i>Zur Einschränkung der nachträglichen Herstellung aufgrund des Erfordernisses einer Quellcodeänderung .....</i>	234

<b>II.</b>	<i>Erfordernis der „Wesentlichkeit“ einer Quellcodeänderung – zur Bestimmbarkeit anhand der Erwägungen des Bundesfinanzministeriums</i> .....	236
<b>§ 2</b>	<b>Abgrenzung zur nachträglichen Herstellung bei Anpassung einer ERP-Software entsprechend der Funktionsgleichheit</b> .....	238
A.	Beurteilung der grundsätzlichen Anwendbarkeit der Funktionsgleichheit auf die Änderung des Quellcodes .....	238
B.	Anwendung auf die Anpassung einer ERP-Software .....	239
I.	<i>Allgemeine Voraussetzungen einer zu Funktionsungleichheit führenden Quellcodeänderung</i> .....	239
II.	<i>Einordnung von Customizing, Schnittstelleneinrichtung und Modifikation entsprechend der Funktionsgleichheit</i> .....	240
C.	Ergebnis zur Abgrenzung zwischen nachträglicher Herstellung und Versetzung in Betriebsbereitschaft bei Anpassung einer ERP-Software .....	242
<b>Kapitel 3:</b>	<b>Einordnung von Beratungs- und Planungsaufwendungen im Vorfeld der Implementierung einer ERP-Software</b> .....	242
<b>§ 1</b>	<b>Beurteilung der grundsätzlichen Anwendbarkeit des Ansatzes zum Beginn des Anschaffungsvorgangs</b> .....	243
A.	Zur Anwendbarkeit trotz entgegenstehender Ansicht des Bundesfinanzministeriums .....	243
B.	Zur abweichenden Maßgeblichkeit des Vertragsschlusses als Beginn des Anschaffungsvorgangs .....	245
<b>§ 2</b>	<b>Bestimmung des Beginns des Anschaffungsvorgangs bei Implementierung einer ERP-Software</b> .....	246
A.	Zeitpunkt des Vorliegens einer „grundsätzlichen“ Erwerbsentscheidung .....	247
B.	Zeitpunkt der Tätigung der Erwerbsentscheidung nach außen .....	248
C.	Ergebnis zum Beginn des Anschaffungsvorgangs bei Einführung einer ERP-Software .....	248
<b>§ 3</b>	<b>Zur Werterhöhung durch Beratungs- und Planungsaufwendungen bei Anschaffung einer ERP-Software</b> .....	249
<b>§ 4</b>	<b>Zusammenfassung zur Qualifikation von Planungs- und Beratungsaufwendungen vor Implementierung einer ERP-Software</b> .....	250
<b>Kapitel 4:</b>	<b>Einordnung der weiteren Aufwendungen zur Implementierung einer ERP-Software</b> .....	251

<b>§ 1 Aufwendungen zur Datenmigration.....</b>	252
A. Zur Tätigung der Aufwendungen vor Betriebsbereitschaft der ERP-Software .....	253
B. Zur Werterhöhung der ERP-Software durch Aufwendungen zur Datenmigration .....	254
<b>§ 2 Aufwendungen für Probeläufe.....</b>	255
A. Zur Tätigung der Aufwendungen vor Betriebsbereitschaft der ERP-Software .....	255
B. Zur Werterhöhung der ERP-Software durch Aufwendungen für Probeläufe .....	257
<b>§ 3 Aufwendungen für Piloteinsätze.....</b>	258
A. Zur Tätigung der Aufwendungen vor Betriebsbereitschaft der ERP-Software .....	259
B. Zur Einordnung der Aufwendungen für einen Piloteinsatz als nachträgliche Anschaffungsnebenkosten .....	260
<b>§ 4 Aufwendungen für Mitarbeiterschulungen.....</b>	261
A. Zur Tätigung der Aufwendungen vor Betriebsbereitschaft der ERP-Software.....	262
B. Zur Werterhöhung der ERP-Software durch Aufwendungen für Mitarbeiterschulungen .....	264
<b>§ 5 Ergebnis der Einordnung der weiteren Aufwendungen zur Implementierung einer ERP-Software .....</b>	265
<b>Kapitel 5: Einordnung von Aufwendungen für Wartung und Updates nach erfolgreicher Implementierung einer ERP-Software .....</b>	265
<b>§ 1 Aufwendungen für die Wartung der implementierten ERP-Software....</b>	266
A. Zur Sicherung des betriebsbereiten Zustands der ERP-Software durch Wartungsaufwendungen .....	267
B. Zur Werterhöhung der ERP-Software durch Wartungsaufwendungen .....	268
<b>§ 2 Aufwendungen für Programmupdates .....</b>	269
A. Definition des Begriffs „Update“ unter Abgrenzung von Upgrade und Generationswechsel .....	269
B. Einordnung von Aufwendungen für Updates .....	271

I.	<i>Zur Werterhöhung der ERP-Software durch Aufwendungen für Updates</i> .....	273
1.	Aspekt der Anpassung an technische Neuerungen .....	273
2.	Aspekt der Behebung von Fehlern des Auslieferungszustands .....	274
3.	Ergebnis zur Werterhöhung der ERP-Software durch Aufwendungen für Updates .....	274
II.	<i>Zur Sicherung des betriebsbereiten Zustands der ERP-Software durch Aufwendungen für Updates</i> .....	274
1.	Aspekt der Anpassung an technische Neuerungen .....	275
2.	Aspekt der Behebung von Fehlern des Auslieferungszustands .....	275
C.	Ergebnis zur Einordnung der Aufwendungen für Updates .....	277
<b>Kapitel 6:</b>	<b>Ergebnisse der Einordnung von Aufwendungen bei Implementierung einer ERP-Software</b> .....	277
<b>5. Teil:</b>	<b>Abschließende Betrachtung zur Dogmatik der Anschaffungsnebenkosten</b> .....	279
<b>Kapitel 1:</b>	<b>Ergebnisse der Untersuchung</b> .....	279
<b>Kapitel 2:</b>	<b>Ausblick auf weitere Problemfälle bei der Einordnung von Aufwendungen als Anschaffungsnebenkosten</b> .....	281
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		285